

Ist das ein F1???

Beitrag von „Enrico“ vom 21. Dezember 2014, 20:16

Hallo zusammen

die Crux ist, dass man die Eltern einer F1 sehr genau kennen muss. Wie Ernst richtig bemerkt hat, ist die *T. candicans* gelb bereits eine Hybride (wahrscheinlich mit *T. huascha* gelb), die artreine *T. candicans* blüht weiss! Nur diese ist reinerbig d.h. homozygot und die Mendelschen Gesetze gelten **nur** für reinerbige Eltern.

Man darf aber keinesfalls davon ausgehen, dass eine Art generell reinerbig ist. Gerade bei Kakteen sind etliche Arten bekannt, die nicht reinerbig sind und in verschiedenen Farbtönen und Farben blühen können und dies sogar im gleichen Areal! Ein Beispiel ist die *Lobivia jajoiana*/marsoneri-Gruppe oder die *E. mamillosa* (weisse und karminrote Farbe, letztere früher als *E. kermesina* bekannt). Wie bei letzterem Beispiel ist auch die *E. obrepanda*-Gruppe (inkl. *E. toralapana*) nicht uniform, d.h. sie tritt sowohl mit weissen Blüten als auch in unterschiedlichen rosa-, rot- bis karminfarbenen Blüten auf. Ich gehe davon aus, dass alle Kakteen, die nicht uniform im gleichen Farbton und Farbe blühen, nicht homozygot sind. Schon Gräser machte sich dies zu Nutze, indem er von der Art *E. eyriesii* zur Zucht eine besonders dunkelrosa blühende Pflanze ausselektionierte.

Bei der Gräser-Kreuzung gehe ich davon aus, dass zur Kreuzung die weisse reinerbige *T. candicans* und die ebenfalls reinerbige *D. flagelliformis* verwendet wurde. Bekannt ist, dass er aus dieser Kreuzung 5 Sämlinge aufzog, meines Wissens ist immer nur von einem Sämling die Rede, ob die anderen uniform waren ist nicht erwähnt.

Von den anderen Kreuzungen ist nur noch sicher *T. schickendantzii* reinerbig, über die *Soehrensia* ist nichts genaues bekannt, also nicht welche Art oder welche Hybride. Die beiden anderen sind ganz sicher nicht reinerbig. Die Quintessenz ist, nur bei der Gräser Hybride sind beide Eltern reinerbig und nur bei dieser gelten die Mendelschen Gesetze.

Von der primären Cantora-Kreuzung sind mehrere Nachkommen aufgezogen worden, es ist sinnvoll diese als Urcantoras zu bezeichnen, davon dürften an verschiedenen Orten noch etwa

zwischen 5 bis 10 vorhanden sein. Meines Wissens weiss niemand genau wieviele es noch sind und wo sich alle befinden.